



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtentwicklung und
Stadtplanung**
Verfasser/in Nicole-Simone Dahms
Vorlage Nr. 260/2017
Datum 21.02.2018

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Kenntnisnahme	06.03.2018	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Kenntnisnahme	06.03.2018	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Kenntnisnahme	06.03.2018	
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	08.03.2018	
Hauptausschuss	öffentlich-Beschluss	15.03.2018	

Betreff:

Park & Ride entlang der S-Bahn-Strecke „Zell im Wiesental-Basel,, auf Lörracher Stadtgebiet

Anlagen:

1. Skizze Park and Ride

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wo sowie wie viele und zu welchen Konditionen an der Regio S-Bahn Park + Ride Parkplätze bzw. Pendlerparkplätze eingerichtet werden können.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Begründung:

Vorbemerkung

Das Thema „Verkehr“ im Allgemeinen und das Thema „Autoparkplätze in der Innenstadt“ im Besonderen beschäftigt die Menschen in der Stadt Lörrach – was sich unter anderem darin widerspiegelt, dass zu diesem Thema immer wieder Briefe sowie E-Mails aus der Bürgerschaft an die Stadtverwaltung gerichtet werden. Auch Leserbriefe in den lokalen Zeitungen zeugen von der Bedeutung des Themas in der Bevölkerung.

Ausgangslage

Durch die Überbauungen des Niederfeldplatzes, des ehemaligen Kinderspielplatzes und zukünftig auch durch die Überbauung des Areals „Weberei Conrad“, die allesamt dem günstigen Parken zur Verfügung standen oder noch stehen, werden verschiedenen Nutzergruppen, wie z.B. Einpendler aus dem Wiesental und aus dem Markgräflerland, die in Lörrach arbeiten, Pendler, die mit der S-Bahn nach Basel weiterfahren oder Kundinnen und Kunden, die in Lörrach einkaufen oder das Dienstleistungsangebot nutzen, in der Zukunft weniger kostengünstige Stellplätze zur Verfügung stehen.

Dem Themenbereich Parkraumversorgung hat sich auch das im Jahr 2016 vom Büro Dr. Acocella verfasste Gutachten zur Fortschreibung des Märkte- und Zentrenkonzept gewidmet. Der Innenstadt von Lörrach wird darin eine großzügige Parkraumversorgung attestiert. Das Gutachten stellt fest, dass an Wochentagen im Innenstadtbereich rund 3.200 Stellplätze (inkl. der 380 Stellplätze auf dem Areal „Weberei Conrad“) im öffentlichen Raum sowie als Parkgaragen zur Verfügung stehen. Dies ergibt auf die gesamte Innenstadt bezogen eine Stellplatzdichte, wie sie sonst nur im Bereich von Supermärkten und Fachmarktzentren mit großflächigem Parkplatzangebot erreicht wird.

Eine aktuell in Ausarbeitung befindliche Studie vom Büro für Stadt- und Verkehrsplanung (BSV) zur Analyse zu möglichem Bedarf neuer, öffentlicher Stellplätze insbesondere am Engelplatz (vgl. Beschlussvorlage 161/2017), weist in ersten Zwischenergebnissen ebenfalls auf eine gute Parkraumversorgung der Innenstadt hin. Es zeichnet sich aber auch ab, dass zwischen den Kundinnen und Kunden bzw. Besucherinnen und Besuchern der Stadt einerseits und Beschäftigten bzw. Pendlerinnen und Pendlern andererseits als Nutzergruppen zu differenzieren ist. Nach der Beobachtung der Stadtverwaltung findet zur Zeit eine Verschiebung des ruhenden Verkehrs der Pendlerinnen und Pendlern, weg von bislang sehr kostengünstigen Stellplätzen, hin zum öffentlichen Straßenraum oder privaten nicht bewirtschafteten Parkplätzen des Einzelhandels statt.

Andererseits werden durch die Bebauung des Areals „Weberei Conrad“ neben den 120 Stellplätzen für Wohnungen auch 100 Stellplätze für die Mitarbeitenden des Landratsamtes entstehen. Diese Stellplätze stehen außerhalb der Dienstzeiten, also insbesondere an den Abenden und Wochenenden, der Öffentlichkeit zur Verfügung. Durch den Beschluss des Gemeinderates der Stadt Lörrach vom 27.04.2017 wurde auf den Bau weiterer, öffentlicher Stellplätze in der Tiefgarage auf dem Areal „Weberei Conrad“ verzichtet. Darüber hinaus werden beim neuen Wohn- und Geschäftshaus LÖ (Postareal) bis zum Jahr 2020 rund 200 neue Stellplätze gebaut werden, von denen ca. 140 im neuen Tiefgaragenverbund der Öffentlichkeit durchgehend zur Verfügung stehen werden.

Als **Fazit** lässt sich festhalten, dass der Wegfall von überwiegend günstigem Parkraum vor allem Auswirkungen auf die im Innenstadtbereich parkenden Pendlerinnen und Pendler mit dem Ziel Lörrach oder Basel hat und darüber hinaus haben wird.

Fragestellung und Prüfaufträge

Wo kann Parkraumersatz für die Berufspendlerinnen und Berufspendler geschaffen werden?

Auf diese Frage gibt die zuvor erwähnte, noch nicht abgeschlossene Studie von BSV bereits Hinweise, die sich auch mit den Überlegungen der Stadtverwaltung decken, nämlich die Parkierungsmöglichkeiten als Park and Ride Plätze (P&R) an S-Bahn Haltepunkten als Alternativen zu prüfen oder ggf. zu erweitern. Ziel dieser Überlegung ist, dem Pendlerverkehr in der Nähe von S-Bahn-Stationen und verkehrlich gut erreichbaren Flächen Parkplätze anzubieten, da diese im Innenstadtbereich rar geworden sind.

Abgesehen von den S-Bahn Stationen ist eine ggf. kurzfristig neu einzurichtende Parkierungsmöglichkeit ein nahe dem Güterbahnhofareal / Autoverlad gelegener Bereich der Schwarzwaldstraße.

S-Bahn Station „Lörrach Haagen/Messe“

Die S-Bahn-Station „Lörrach Haagen/Messe“ ist verkehrlich auch aus dem Umland gut erreichbar (siehe beiliegende Skizze) und es ist Platz vorhanden, um einen P&R Parkplatz einzurichten. Dafür eignet sich möglicherweise das sogenannte stadteigene „Füssler-Areal“. Aktuell ist die Fläche gesperrt und wird temporär von der Regiomesse sowie für Zirkusveranstaltungen als Parkplatz belegt. Daher müssten dann Lösungen zur gemeinsamen Nutzung gefunden werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Einrichtung eines „offiziellen“ und beworbenen P&R Parkplatzes an der S-Bahn Station „Lörrach Haagen/Messe“ zu prüfen. Diese Prüfung soll bau-, planungsrechtliche, finanzielle und nutzungskonfliktträchtige Aspekte beinhalten.

Neben dem „Füssler-Areal“ sollen auch die nördlich der S-Bahn Trasse gelegenen Flächen der Deutschen Bahn überprüft werden, ob diese als P&R Parkplatz genutzt werden können. Weiterhin planen die Stadtwerke eine Bike + Ride Anlage an der S-Bahnstation „Lörrach Haagen/Messe“.

S-Bahn Station „Lörrach Brombach/Hauingen“

Ebenfalls soll geprüft werden, ob der vorhandene P&R Parkplatz an der S-Bahn Station „Lörrach Brombach/Hauingen“ zu welchen finanziellen Bedingungen z. B. auf den neu anzulegenden Parkplatz für die Sporthalle erweitert werden könnte.

Neue S-Bahn Station „Zentralklinikum“

Perspektivisch kann auch am zukünftigen Zentralklinikum bzw. an der neu zu errichtenden S-Bahn Station Lörrach Zentralklinikum ein P&R Parkplatz entstehen. Allerdings sprechen wir hier von einem mittelfristigen Zeithorizont (2025-2030). Diese Idee wird im Projekt „Zentralklinikum“ weiter beheimatet sein.

Weitere Möglichkeiten

Darüber hinaus prüft der Fachbereich Straßen, Verkehr, Sicherheit zurzeit, inwieweit kurzfristig Stellplätze entlang der Schwarzwaldstraße angelegt werden können.

Finanzierung und Kosten

Für Park + Ride sowie Bike + Ride Anlagen können beim Pendlerfonds des Kantons Basel Stadt Mittel beantragt werden und wurden in einem Vorabgespräch auch bereits von der zuständigen Geschäftsstelle des Kantons Basel Stadt in Aussicht gestellt. Diese Mittel können auch für einen P&R Parkplatz auf Lörracher Stadtgebiet abgerufen werden (bis zu 50 % Förderung).

Für die Nutzerinnen und Nutzer strebt die Stadt Lörrach eine Kombination aus Jobticket für die S-Bahnnutzung und Parkticket für die P&R-Parkplatznutzung an.

Zielsetzung

Ziel der Verwaltung ist, im Idealfall bis zum geplanten Baubeginn Ende 2018 / Anfang 2019 auf dem Areal „Weberei Conrad“, erste Ersatzparkplätze für die Berufspendlerinnen und -pendler zu schaffen. Zudem soll auch der generelle Umstieg auf den ÖPNV gefördert werden. Die Verwaltung plant, bis zum Sommer für ihre Mitarbeitenden das Angebot eines vom Arbeitgeber subventionierten Jobtickets zu schaffen. Nach der Sommerpause 2018 soll dem Gemeinderat zum gesamten Komplex ein Zwischensachstand gegeben werden.

Abschließender Hinweis

Weil das Thema Autoparken im Stadtgebiet im Rahmen dieser Beschlussvorlage nicht umfassend und systematisch aufgearbeitet werden kann, wird dieser Themenkomplex ebenfalls in das Gesamtverkehrskonzept („Strategische Mobilitätsplanung“) einfließen.

Monika Neuhöfer-Avdic
Fachbereichsleiterin